



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Psalmen Davids

Lobwasser, Ambrosius

Lemgo, 1710

48. Der seine Tage Zehlende.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48778](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48778)

So hab am HErrn deine lust/
 Du magst dich ihm wohl frey ergeben/
 Sey gutes muhts! er lebt in dir!
 Ein solch gewissen (glaube mir/)
 Ist immerwährendes wohlleben!

48. Der seine Tage Zehlende.

272. Melod. Ich hab mein sach Gott z.

Wie fleucht dahin der menschen zeit?
 Wie eilet man zur ewigkeit?

Wie wenig dencken an die stund
 Von herzen grund?

Wie schweigt hievon der träge mund?

2. Das leben ist gleich wie ein traum/
 Ein nichtes werther wasser-schaum/
 Im augenblick es bald vergeht/
 Und nicht besteht/
 Gleich wie ihr dieses täglich seht.

3. Nur du/mein Gott/du bleibest mir
 Das/was du bist/ich traue dir/
 Laß berg und hügel fallen hin/
 Mir ist gewinn/
 Wann ich allein bey Jesu bin.

4. So lang ich in der hütten wohn/
 Er lehre mich/o Gottes sohn!
 Gib/das ich zähle meine tag/
 Und munter wach/
 Daß eh ich sterbe/sterben mag.

5. Was hilff die welt in letzter noht?
 Lust/ehr und reichthum in dem tod?
 Omensch/du läuffst dem schatten zu/
 Bedenck es nu/
 Du kommst sonst nicht zu wahrer ruh.

6. Weg eitelkeit/der narren lust/
 Mir ist das höchste gut bewust/
 Las such ich nur/das bleibet mir:
 O mein begier/
 Herr Jesu/zeuch mein hertz nach dir.

7. Was wird das seyn/wann ich dich seh?
 Und bald für deinem throne seh?
 Du unterdessen lehre mich/

Das

Das

Das

Das

Das

Das

Das

Das

Das

Das

Das stetig ich
Mit flugem hertzen suche dich.

49. Christus unsere Weisheit.

273. Mel. Herr Christ/der einig Gottes Sohn/

D Jesu! Gott der ehren/
D Herr von ewigkeit!

Ein sündler wil sich kehren
Zu dir / mach ihn bereit:
Weeg/ wahrheit und das leben/
Du wollest kräfte geben
Dem/ der sonst nichts kan.

2. Du / in der zeit gebohren
Ein heilig menschen-sohn/
Von anbeginn erkohren
Zum schild und grossen lohn/
Zum höchsten gut der deinen/
Die dich von hertzen meinen/
Und lieben überall.

3. Ich/ leider/ bin gefallen
In Adam zu dem tod;
Der herrschet über allen
Durch blladheit / angst und noht;
Die weisheit ist verlohren/
Der sündler wird gebohren.
Mit groben unverständ.

4. Verleud! dich nicht kennen/
Du hochgelobtes gut!
Und dich nicht können nennen
So/ wie sich zlenien thut/
Als licht und recht vom HErren.
Gemacht uns zu erklären
Das gnaden-testament.

5. Herr/der du mir geworden
Die weisheit bist von Gott;
Leit mich zur flugheit orden/
Zeuich mich vom narren spott!
Sey mir ein liecht zu sehen /
Weil heimlich um mich stehen
Die wdlff im schaase-kleid!